

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Handel.

Die geographische Lage Kroatiens, das einerseits vom adriatischen Meere bespült wird, andererseits durch zwei schiffbare Flüsse mit der Donau und dem schwarzen Meere in Verbindung steht, ist bei der Fülle von Naturproducten eine überaus günstige zur Entfaltung eines großartigen Handelsverkehrs, der namentlich bei einer Vermehrung und Verbesserung der künstlichen Verkehrsmittel einen immer größeren Aufschwung nehmen muß. Aber selbst in früheren Zeiten war der Handel Kroatiens nicht unbedeutend, namentlich im Küstenlande, wo im XVI. Jahrhunderte die berühmtesten italienischen Handelshäuser in Fiume, Buccari, Zengg ihre Filialen hatten, obwohl in den Türkenkriegen sehr oft die Ausfuhr von Getreide gänzlich verboten war. Zur Erleichterung des Verkehrs hatte Kroatien im Mittelalter und noch in der Neuzeit seine eigenen Münzen geprägt, daneben aber kam sehr bald venetianisches, dann ungarisches und endlich österreichisches Geld in Cours. Im Jahre 1537 errichtete Graf Paar die erste Post, die von Warasdin über Agram, Karlstadt, Ogulin mit dem Küstenlande verkehrte. Wie das ganze Culturleben Kroatiens, so erhielt auch der Handel durch die Türkenkriege einen harten Schlag, und die wenigen Städte konnten den darnieder liegenden Handel trotz